

Stadtführer

# München

Alle  
Highlights

---

Die schönsten  
Viertel

---

Ausgewählte  
Spaziergänge

---

Persönliche  
Tipps

## Die schönsten Viertel



- 14 Altstadt**  
Spaziergang und persönliche Tipps
- 36 Maxvorstadt**  
Spaziergang und persönliche Tipps
- 52 Schwabing**  
Spaziergang und persönliche Tipps
- 68 Glockenbach**  
Spaziergang und persönliche Tipps
- 84 Haidhausen**  
Spaziergang und persönliche Tipps
- 98 Giesing**  
Spaziergang und persönliche Tipps
- 112 Schlachthof**  
Spaziergang und persönliche Tipps
- 128 Westend**  
Spaziergang und persönliche Tipps
- 142 Neuhausen**  
Spaziergang und persönliche Tipps

## Die wichtigsten Themen



- 04 Highlights**  
25 Sehenswürdigkeiten
- 32 Royales München**  
Königliche Schlösser
- 48 Englischer Garten**  
Das grüne Wohnzimmer
- 64 Kulinarik**  
Vielfalt auf dem Teller
- 80 Isar**  
Am Fluss des Lebens
- 94 Hochkultur**  
Die Bühnen der Stadt
- 108 Fußball**  
Von Roten und Blauen
- 124 Nachtleben**  
Der Charme des Temporären
- 138 Bierkultur**  
Ein Prosit der Gemütlichkeit
- 154 Umland**  
15 Tagesausflüge
- 160 Service**  
Infos und Führungen



📍 Scannen Sie den QR-Code und finden Sie eine Übersicht der Stadtviertel und Sehenswürdigkeiten auf Google Maps!

# Das Beste zuerst



München hat so viel zu bieten, dass man die Stadt am liebsten gar nicht mehr verlassen will. Für alle, die dieses Mal nur Zeit für einen Kurzbesuch haben, präsentieren wir die wichtigsten Kirchen und Museen, Kulturstätten und Orte der Gemütlichkeit – 25 Highlights, 25 Mal München pur.

## Noch mehr Infos?

Geschichten, Interviews und Reportagen rund um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt finden Sie auch unter [einfach-muenchen.de](http://einfach-muenchen.de)



### 1 Marienplatz

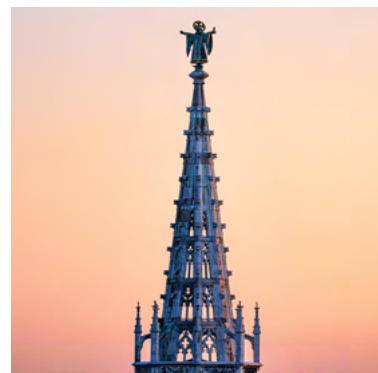
Das Herz der Stadt und seit ihrer Geburtsstunde im Jahr 1158 ihr offizieller Mittelpunkt. Hier beginnt fast jede München-Reise, hier trifft alles zusammen. In der Mitte des Platzes wacht die goldglänzende Muttergottes auf der Mariensäule, man sieht sowohl das Neue als auch das Alte Rathaus. Regelmäßig finden hier Feierlichkeiten statt, egal ob Christkindmarkt, Stadtgeburtstag oder die Meisterfeier des FC Bayern.

[Mehr dazu](#) ab Seite 17

### 2 Neues Rathaus

Im Neuen Rathaus wird Münchner Politik gemacht – spektakulärer finden die meisten Gäste allerdings das weltberühmte Glockenspiel, bei dem jeden Tag um 11, 12 und im Sommer auch um 17 Uhr der bayerische Ritter seinen Konkurrenten mit der Lanze vom Pferd holt und die rotbejackten Schäffler zu ihrem traditionellen Tanz ansetzen. Mit seiner reich verzierten, neugotischen Fassade sieht das Neue Rathaus älter aus, als es ist. Gebaut wurde es erst in den Jahren 1867 bis 1909.

[Mehr dazu](#) ab Seite 17



Oben auf dem Rathausturm grüßt das Münchner Kindl, weiter unten gibt es eine Aussichtsplattform für Besucher\*innen.

Fotos: Christl Reiter, Tommy Lösch; Jan Sauner

### 3 Frauenkirche

Die Frauenkirche mitten in der Altstadt ist das Wahrzeichen von München. Schon von Weitem sind die beiden Zwillingstürme mit ihren typischen Hauben zu erkennen. Die erhielt sie allerdings erst 1525, fertiggestellt wurde die Kirche nach Plänen des Münchner Baumeisters Jörg von Halspach bereits im Jahr 1488. Vom Südturm hat man eine tolle Aussicht über die Stadt.

[Mehr dazu](#) ab Seite 16



Der Dom „Zu Unserer Lieben Frau“, wie die Frauenkirche eigentlich heißt, ist das Wahrzeichen der Altstadt.

### 4 Viktualienmarkt

Vor gut 200 Jahren noch ein einfacher Bauernmarkt, heute einer der beliebtesten Foodie-Hotspots der Stadt. Die rund 100 Stände versorgen Einheimische und Gäste mit allem, was das Herz begehrt – vom täglichen Brot, Obst und Gemüse bis hin zu den feinsten Delikatessen. Mindestens genauso beliebt: der von Kastanien gesäumte Biergarten in Zentrum des Marktes, in dem die traditionellen Münchner Brauereien im Wechsel ihr Bier ausschenken.

[Mehr dazu](#) ab Seite 22

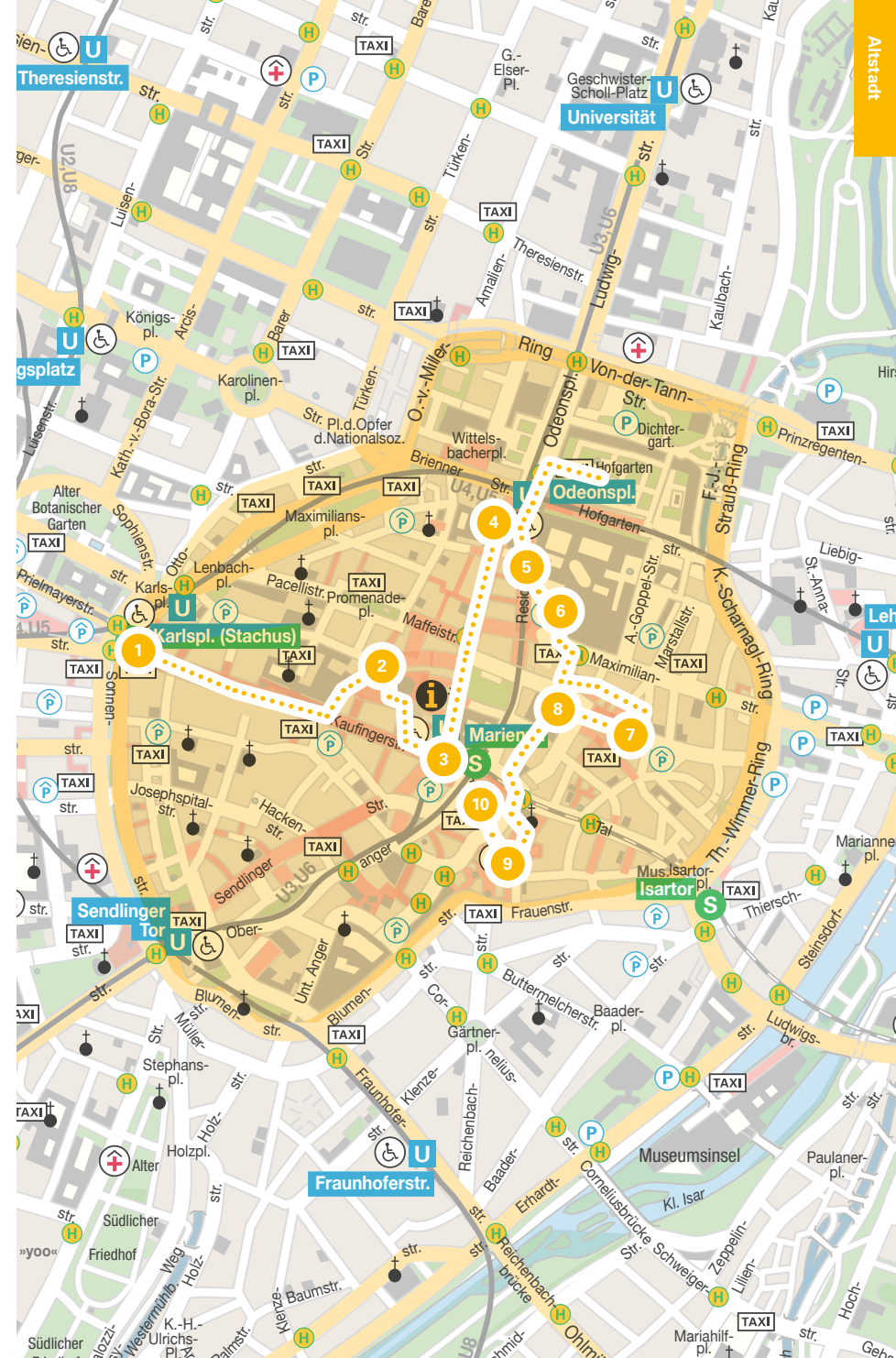
# Altstadt



Frauenkirche, Residenz, Hofbräuhaus: Im historischen Zentrum reiht sich eine bekannte Sehenswürdigkeit an die andere. Darüber hinaus locken alteingesessene Läden, gemütliche Wirtshäuser und ein besonderer Markt auch Einheimische regelmäßig in die Altstadt. Unser Spaziergang beginnt am Karlsplatz, streift die wichtigsten Attraktionen und endet hoch über dem Marienplatz.

- |                        |                    |
|------------------------|--------------------|
| ➊ Karlsplatz (Stachus) | ➎ Max-Joseph-Platz |
| ➋ Frauenkirche         | ➏ Hofbräuhaus      |
| ➌ Marienplatz          | ➐ Alter Hof        |
| ➍ Odeonsplatz          | ➑ Viktualienmarkt  |
| ➒ Residenzstraße       | ➒ Alter Peter      |

Die Route auf Google Maps:



## 1 Karlsplatz (Stachus)

Wir betreten die Altstadt durch das Karlstor am Stachus – und damit so, wie man es jahrhundertlang tat. Es ist eines der drei verbliebenen Stadttore der Münchner Stadtmauer, die im 13. Jahrhundert entstand und Ende des 18. Jahrhunderts abgerissen wurde.

Dabei lernt man auch etwas über das entspannte Selbstbewusstsein der Münchner\*innen: Der Doppelname „Karlsplatz (Stachus)“ geht auf die Regentschaft des ungeliebten Kurfürsten Karl Theodor zurück. Als der Pfälzer 1777 in Bayern die Regierung übernahm, benannte er kurzerhand verschiedene Orte der Stadt nach sich um. Die Münchner\*innen leisteten jedoch zivilen Ungehorsam und nannten den Platz nach dem nahegelegenen Wirtshaus des Eustachius Förderl „Stachus“. Bis heute würde in München niemand auf die Idee kommen, „Karlsplatz“ zu sagen.

## 2 Frauenkirche

Durch die Fußgängerzone entlang der Neuhauser- und Kaufingerstraße steuern wir auf unseren zweiten Stopp zu: die Frauenkirche, Münchens Wahrzeichen schlechthin. Die markanten Zwillingstürme der Dom- und Stadtpfarrkirche „Zu Unserer Lieben Frau“, wie die Frauenkirche eigentlich heißt, prägen die Münchner Skyline wie kein anderes

Gebäude. Das dürfte auch auf absehbare Zeit so bleiben. Ein Bürgerentscheid von 2004 verfügte, dass kein neues Bauwerk in München höher sein dürfe als die im 15. Jahrhundert erbaute Frauenkirche.

Die hübschen „Welschen Hauben“, die die Türme schmücken, sind übrigens vom Felsendom in Jerusalem inspiriert, eines der bedeutendsten Heiligtümer des Islam. Wer beim Anblick Lust bekommt, die Türme zu erklimmen, darf sich freuen: Der Südturm der Frauenkirche ist für Gäste geöffnet. Zunächst geht es über 86 Stufen einer Wendeltreppe, von dort aus fährt ein Aufzug in die Turmstube. Davor gilt es allerdings, ein weiteres kleines Hindernis zu überwinden: den „Teufelstritt“ im Eingangsbereich des Kirchenschiffs. Was es mit der Sage auf sich hat, erfahren Sie vor Ort.



Der Blick zum Altar der Frauenkirche ist überwältigend.



### Mit uns auf Tour

Auffahrten zum Rathausturm und zum Südturm der Frauenkirche, Führungen durch Rathaus, Residenz und Hofbräuhaus u.v.a.m. können Sie in unserer Tourist Info im Neuen Rathaus oder auf [einfach-muenchen.de/buchen](http://einfach-muenchen.de/buchen)



### Mönch, Bub, Madl?

Auf dem Rathausturm wacht das Wahrzeichen der Stadt: ein kleiner Mönch, der häufig als „Münchner Kindl“ bezeichnet wird. Auch alle in München Geborenen dürfen sich so nennen.

## 3 Marienplatz

Kurz darauf haben wir auch schon das Herz der Stadt erreicht: Der Marienplatz ist seit der ersten Erwähnung der Stadt im Jahr 1158 das Zentrum Münchens. Bis heute ist es der Ort, den die Münchner\*innen meinen, wenn sie sich „in der Stadt“ verabreden. Und tatsächlich ist er nicht nur scheinbar der Stadtkern. In der Mitte des Marienplatzes wacht die goldglänzende Muttergottes auf der Mariensäule als Patrona Bavariae. Alle Entfernungen für Wegweiser nach München werden von der Säule aus gemessen.

Das Gesicht des Platzes ist jedoch die reich verzierte, neugotische Fassade des Neuen Rathauses. Hier wird nicht nur die Politik Münchens gemacht, auch der FC Bayern grüßt vom Balkon aus seine Fans, wenn er –

Jede der Figuren im Glockenspiel erzählt eine Geschichte. Hier sieht man den bayerischen Standartenträger.



alle Jahre wieder – den Meistertitel holt. Auch wenn keine Meisterschale in die Höhe gereckt wird, versammeln sich mindestens zweimal täglich Schaulustige vor dem Rathaus – wenn das Glockenspiel ertönt. Um 11, 12 und im Sommer auch um 17 Uhr hebt der bayerische Ritter den Lothringer Konkurrenten zuverlässig mit der Lanze vom Pferd, gefolgt vom Tanz der Münchner Schäffler (Fassmacher), die 1517 nach einer schweren Pestepidemie tanzend die Bevölkerung aufgeheitert haben sollen.

Das Neue Rathaus hat aber nicht nur in der Außenansicht viel zu bieten. Von seiner Aussichtsplattform hat man eine herrliche Aussicht über die Altstadt. In der Tourist Information kann man sich von mehrsprachigen München-Profis beraten lassen und bei einer